

Konjunktur Wochenrückblick

19. – 23. Mai 2025

Überblick

- Deutschland – BIP wächst stärker als erwartet
- Deutschland – ifo-Geschäftsklima hellt sich erneut auf
- Deutschland – Einkaufsmanagerindizes bleiben unter 50-Punkte-Marke
- Eurozone – Einkaufsmanagerindizes entwickeln sich unterschiedlich
- China – Industrieproduktion steigt langsamer
- Frankreich – Einkaufsmanagerindex nimmt weiter zu
- Frankreich – Verbrauchervertrauen bleibt weiterhin unverändert
- Frankreich – Geschäftsklima geht zurück
- USA – Verbrauchervertrauen gibt deutlich nach

vbw

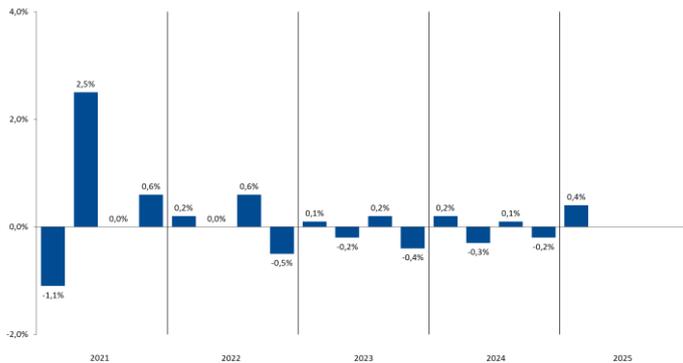
bayme
vbm

Deutschland – BIP wächst stärker als erwartet

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im ersten Quartal stärker gewachsen als zunächst angenommen. Die erste Schnellschätzung hatte ein Plus von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal ergeben, tatsächlich stieg das BIP um 0,4 Prozent. Positiv wirkten vor allem die Exporte mit einem Plus von 3,2 Prozent, wobei Vorzieheffekte vor den US-Zöllen eine Rolle spielten. Auch der private Konsum legte leicht zu, ebenso die Investitionen.

Bruttoinlandsprodukt, Deutschland

preis- und saisonbereinigt, Veränderung gg. Vorquartal



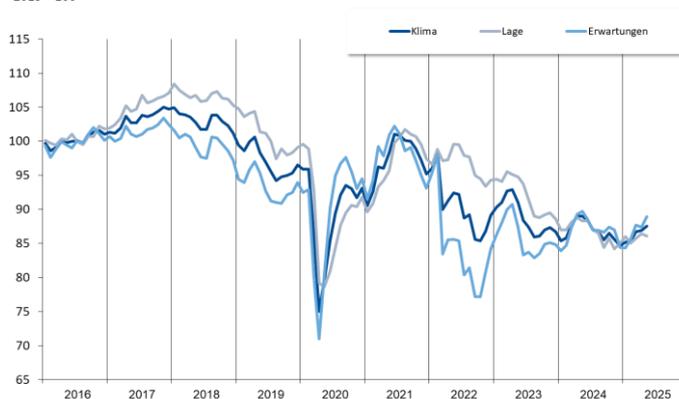
Quelle: Statistisches Bundesamt

Deutschland – ifo-Geschäftsklima hellt sich erneut auf

Der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland hat sich im Mai zum fünften Mal in Folge verbessert, er stieg gegenüber April um 0,6 auf 87,5 Punkte. Der Anstieg ist dem Erwartungsindex zu verdanken, der um 1,5 auf 88,9 Punkte stieg. Die Beurteilung der aktuellen Lage hingegen verschlechterte sich um 0,3 auf 86,1 Punkte.

ifo-Geschäftsklima, Deutschland

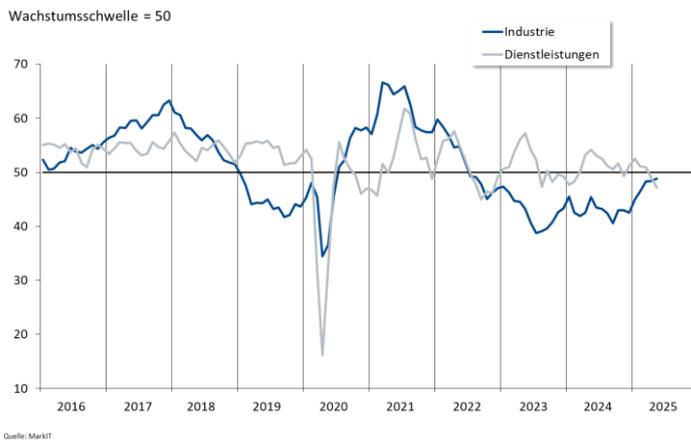
2015 = 100



Deutschland – Einkaufsmanagerindizes bleiben unter 50-Punkte-Marke

Nach vorläufigen Berechnungen stieg der Einkaufsmanagerindex für die deutsche Industrie im Mai um 0,4 auf 48,8 Punkte. Der Index bleibt damit jedoch unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Der Dienstleistungsindex setzte hingegen seinen Rückgang fort und sank von 49,0 auf 47,2 Punkte.

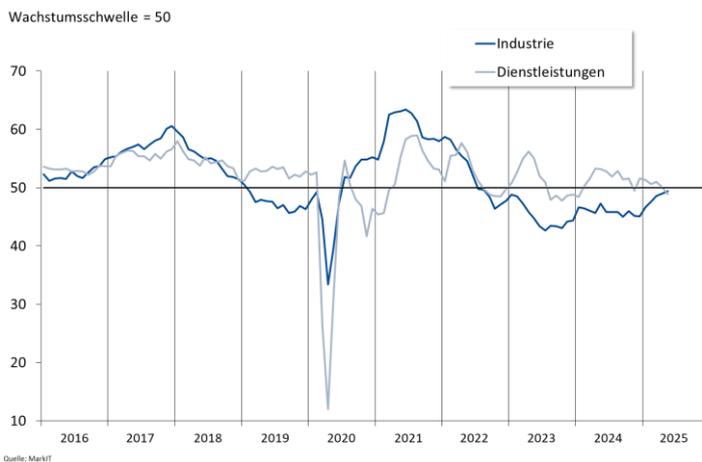
Einkaufsmanagerindex, Deutschland



Eurozone – Einkaufsmanagerindizes entwickeln sich unterschiedlich

Die Einkaufsmanagerindizes für die Eurozone entwickelten sich im Mai ebenfalls gegensätzlich, liegen aber nun beide unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Der Index für die Industrie stieg nach ersten Schätzungen um 0,4 auf 49,4 Punkte. Der Dienstleistungsindex sank um 1,2 auf 48,9 Punkte.

Einkaufsmanagerindex, Eurozone

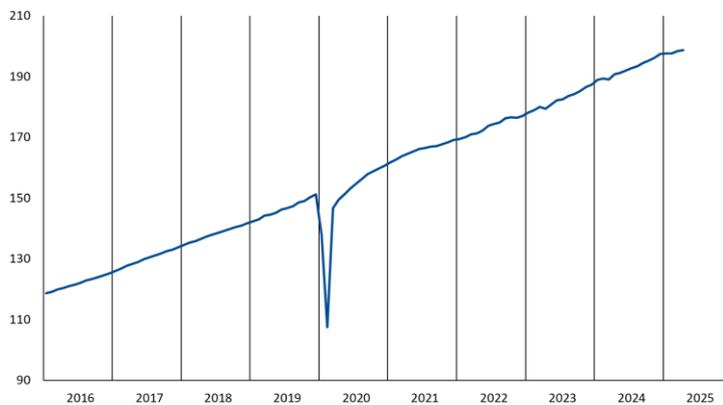


China – Industrieproduktion steigt langsamer

Die Industrieproduktion in China ist im April gegenüber März nur um 0,2 Prozent gestiegen, was eine geringere Dynamik als in den Vormonaten bedeutet. Das Vorjahresniveau wurde im April um 6,1 Prozent übertroffen.

Industrieproduktion, China

saisonbereinigt, 2013 = 100



Frankreich – Einkaufsmanagerindex nimmt weiter zu

Der Einkaufsmanagerindex für die französische Industrie konnte seinen Aufwärtstrend im Mai fortsetzen. Gegenüber April stieg der Index nach vorläufiger Berechnung um 0,8 auf 49,5 Punkte. Der Index bleibt damit aber noch unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.

Einkaufsmanagerindex Industrie, Frankreich

Wachstumsschwelle = 50

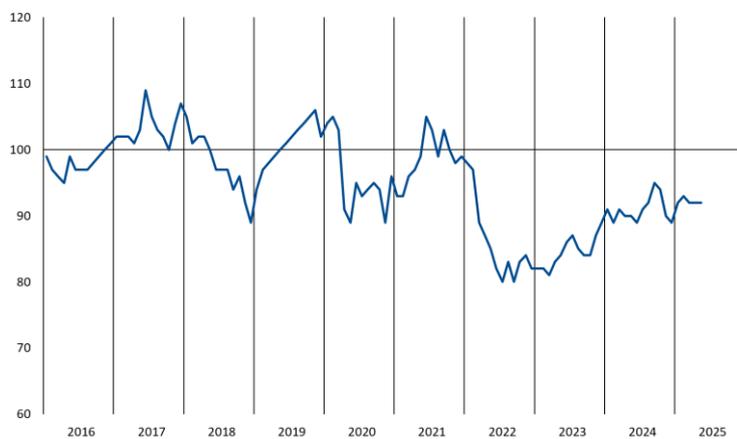


Frankreich – Verbrauchervertrauen bleibt weiterhin unverändert

Das Vertrauen der französischen Konsumenten hat sich auch im Mai nicht verändert. Der Konsumklimaindex lag zum dritten Mal in Folge bei 92,0 Punkten. Damit liegt der Indikator weiter klar unter seinem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten.

Verbrauchervertrauen, Frankreich

Konsumklima, saisonbereinigt, langjähriger Durchschnitt = 100



Frankreich – Geschäftsklima geht zurück

Der Geschäftsklimaindex für die französische Industrie ist im Mai um 0,7 auf 95,8 Punkte gegenüber April gesunken. Er bleibt auch im Trend weiterhin abwärtsgerichtet.

Geschäftsklimaindex, Frankreich

saisonbereinigt, 2010=100



USA – Verbrauchervertrauen gibt deutlich nach

Das Vertrauen der US-Konsumenten ist im April weiter gesunken. Der Index ging gegenüber März von 93,9 deutlich auf 86,0 Punkte zurück. Damit liegt der Index auf dem tiefsten Stand seit fünf Jahren. Die Einschätzung der aktuellen Lage sank um 1,0 auf 133,5 Punkte. Der Erwartungsindex fiel spürbar um 12,5 auf 54,4 Punkte.

Verbrauchervertrauen (Conference Board), USA

